

# *Zu den Klängen von Pinocchio*



*Katia  
Nocentini*

## Wo alles begann....



Katia Nocentini wurde am 1. März 1974 in Prato geboren und bezeichnet sich selbst als „Kind der Welt“. Inspiriert von Ereignissen und den vielen Orten, die sie besucht hat, schreibt sie Märchen sowohl für Kinder als auch Eltern. Genau wie Carlo Lorenzini behandelt sie ernste Themen wie den Übergang von der Kindheit zum Erwachsensein in der Form des Märchens. Ihre erste Begegnung mit Pinocchio findet in der Grundschule statt, wo die Lehrerin den Text von Pinocchios Abenteuern zum Lesen lernen vorschlägt. Pinocchio wird daraufhin zum Kind, zum „Klassenkameraden“ aller und hat die Fähigkeit, sich bei denen beliebt zu machen, die Gefallen an seiner Geschichte finden. Da man sagt, dass die Zeit ein Gentleman ist, hat Katia Jahre später die Gelegenheit, ihre Arbeit öffentlich zu machen, und am UNICEF-Welttag debütiert sie



mit einem Buch mit dem Titel „Drei Würfel für Pinocchio“.

Die Würfel haben für sie eine metaphorische Bedeutung und stehen für: die Zärtlichkeit, das Kuschneln, den Gutenachtkuss. Dabei denkt sie an all jene Kinder, die wie Pinocchio eine komplizierte Kindheit voller Missgeschicke erleben.

„Zu den Klängen von Pinocchio“ ist eine neue Erfahrung für Katia.

Gemeinsam mit den Künstlern begibt sie sich auf eine Reise in die Welt der Musik und hält dabei immer die Hand von Pinocchio, beobachtet die Bilder und entwickelt daraus die Erzählung. Die Puppe bleibt immer die Hauptfigur der Bilder, aber sie beschreibt seine Abenteuer in einer neuen Tonart. Die Bilder werden zur inspirierenden Muse, und in diesem magischen Moment, wenn die Augen, die sie betrachten, auf die Hand treffen, schreibt sie „Zu den Klängen von Pinocchio“.

# Kapitel 1

Es war einmal ein Königreich, das von einem jungen Kaiser regiert wurde.

Sein Schloss war so gebaut worden, dass er den Sonnenaufgang von den Fenstern auf der Ostseite aus bewundern konnte, die auf die Felder blickten, und den Sonnenuntergang von denen auf der Westseite aus, von denen aus er sehnsüchtig das Meer betrachtete.

Am Anfang gab es Schönheit und Wohlstand im Überfluss.

Die Landschaft war ein Kaleidoskop von Farben und das Dorf wurde durch ein prächtiges Theater belebt.

Leider hatte sich unter den Einwohnern eine hässliche Plage ausgebreitet: die Lüge.

Der Zauberer der Wahrheit, der eines Tages das Königreich besuchte, war beleidigt über all die Lügen, die er gehört hatte, und beschloss, die Lügner zu bestrafen.

Er formulierte einen Zauberspruch, den nur das gute Herz einer Fee rückgängig machen konnte.

Von da an konnten die Bewohner nicht mehr sprechen.

Die Farben wurden stumpf und das Königreich wurde wie ein Spinnennetz von Nacht und Frost umhüllt.

Keiner sprach mehr, keiner lächelte mehr.

Eine berstende Stille umhüllte das Theater wie ein dunkler Mantel, der im Laufe der Zeit immer tiefer in Dekadenz versank.

Versteint, kristallisiert, mit Staub bedeckt, verlor es im Laufe der Jahrzehnte seine Identität.

So begann das Theater unaufhörlich zu trauern.

Es fühlte sich: nutzlos, allein und verlassen.

Seine Tränen, viele waren es, verursachten eine Flut und das Ansteigen des Meeres.

Eine kleine Ziege, die in diesem Moment auf einem Felsen stand, richtete ihren Blick auf den Mond, als wäre er das Letzte, was sie sehen würde, bevor sie ertrank, und blies mit aller Kraft, die sie hatte, in eine Trompete, um Alarm zu schlagen.

Um die drohende Katastrophe abzuwenden, begann auch ein Wal mit der ganzen Kraft seiner Gischt ein Horn zu blasen, während ein Thunfisch und ein Delphin ihn auf der Oboe begleiteten.



Lucia Stefani  
MELODIE DER RACHE



Alessandra Pascali  
BLUE TRUMPET



Serena Tria  
DIE EKSTASE DES JUNGEN  
KAISERS



Laura Cenni  
DER WAL, PINOCCHIO UND  
DAS HORN

## Kapitel 2

Eine türkisfarbene Fee hatte Mitleid mit dieser Verzweiflung und Angst und beschloss, einzugreifen und den Lügnern eine Chance zu geben.

In jener langen und stürmischen Nacht zauberte sie, indem sie die Saiten einer Harfe kitzelte.

Jeder Bewohner träumte, er müsse ein Instrument spielen lernen, um dem Theater wieder zu seinem alten Glanz zu verhelfen.

Am nächsten Morgen träumten sie vom Anbruch eines neuen Tages.

Die Sonne ging wieder auf, und die Bewohner erwachten, noch stumm, aber von neuer Hoffnung beseelt.

Keiner erinnerte sich an das Dorf vor dem Zauber.

Die Fee hatte alle Lügen verziehen.

Die Wolken am Himmel hatten die Form von Musiknoten angenommen.

In der Mitte des Hauptplatzes waren plötzlich sieben Schilder erschienen, die die Himmelsrichtungen anzeigten: C, D, E, F, G, A, H.

Auf den Feldern beschloss ein Bauer, der von der harten Arbeit müde war, sich im Schatten einer großen Eiche auszuruhen, während er seine Ukulele spielte.

Die Bienen begannen wieder mit der Bestäubung.

Der Wind trug den Klang eines Saxophons, gespielt von einem bunten Papagei, während ein Falke am Fuße eines Berges den höchsten Ast eines Baumes wählte, um seine Klarinette erklingen zu lassen.



Elena Migliorini  
DAS LIED DER ERDE



Roberto Romoli  
FREIE NOTEN



Michiko Kimura  
DER KLANG DER TRÄUME



Gianfalco Masini  
DIE BLAUE FEE UND DIE HARFE

## Kapitel 3

Sie kommunizierten miteinander in der universellen Sprache der Musik und schwiegen sich dabei an.

Eine schelmische Schlange, die einen Herzinfarkt riskiert hatte, weil sie sich über eine Marionette lustig gemacht hatte, beschloss, all jene umzustimmen, die sie bisher gefürchtet hatten.

Eines Nachmittags, als sie durch das Gras kroch, sah sie einen Kontrabass auf einem großen Stein liegen.

Fasziniert beobachtete sie es lange Zeit.

Das seltsame Objekt zog sie an wie ein Magnet. Sie verspürte den Drang, es in eine warme Umarmung zu hüllen.

Als sie über die Saiten strich, als wolle sie es streicheln, entdeckte sie, dass es einen ernsten Laut von sich gab, von dunkler und trockener Klangfarbe.

Tag für Tag, Reiben für Reiben, lernte sie heimlich, es richtig zu spielen.

Im Dorf beschlossen zwei befreundete Schreiner, Geppetto und Mastrociliegia, ein Handwerk zu erlernen.

Sie hielten an der Tradition fest und begannen, Musikinstrumente nach handwerklichen Techniken herzustellen, und wurden auch zu hervorragenden Geigenbauern.

Der kleine Pinocchio, der sein Buchstabierbuch aufgegeben hatte, begeisterte sich für Musik und bat seinen Vater, ihm ein Instrument aus der Familie der Blechbläser zu bauen, die Posaune.

Aus der Werkstatt kamen Töne: ausdrucksstark, majestätisch und schallend.





Enrico Lazini  
FILÚ FILÚ FILÁ



Mauro Baroncini  
DER PINNOCHIO-MUSIKER



Vanessa Russo  
PUNGY CONTRARY

## Kapitel 4

Eine Gruppe von Mäusen, die gewöhnlich eine Kutsche zog, beschloss in einer Nacht kollektiver Schlaflosigkeit, durch das Land und die Dörfer zu ziehen, bis sie vor dem Theater ankamen, in dem die Puppen vom Feuerschlucker schon seit langem auftraten.

Obwohl es dunkel und still war, erschien es ihnen wie eine fantastische Welt, ein Universum, das es zu erforschen galt.

Plötzlich tauchten auch ein paar Glühwürmchen auf und beleuchteten einen zylindrischen Gegenstand aus Holzschild, in den Löcher gebohrt worden waren.

In der Nähe standen eine Vase mit verwelkten Rosen und einige Walnüsse.

Während sich die Vielfraßmaus bereits ein Festmahl ausmalte, nutzte die Akrobatenmaus die Gelegenheit, um eine neue Nummer aufzuführen.

Keiner wusste, wozu der seltsame Gegenstand gut war. Einer von ihnen begann in die Flöte zu blasen, während die anderen auf ihr herumhüpften und die Löcher öffneten und schlossen.

Die Flöte gab einen klaren, wenn auch etwas kalten Ton von sich, der an Vogelgezwitscher erinnerte.

Plötzlich verbreitete sich ein intensiver Duft im Theater, wie im späten Frühling.

Einige Notenblätter entfalteten sich wie Teppiche vor den Mäusen.

Die verblühten Rosen erwachten zu neuem Leben, kamen aus ihrer Vase, stellten sich im Kreis auf und begannen zu einer Partitur von Antonio Vivaldi, den Vier Jahreszeiten, zu tanzen.

Das bewegte Theater begann vor Freude an zu weinen.

Die Tränen strömten wie tosender Regen herab und wischten die dicke Staubdecke weg.

In der gleichen Nacht konnte auch der junge Prinz nicht schlafen.

Wie Paganini litt auch er unter Verletzungen an den Fingerspitzen.



Enrico Guerrini  
PINOCCHIO IM PUPPENTHE-  
ATER



Angelo Bernava  
DIE MUSIZIERENDEN MÄUSE

# Kapitel 5

Er schaute aus dem Fenster, um dem Rauschen der Wellen zu lauschen, und sein Blick wurde vom Schein eines Lagerfeuers am Strand gefangen.

Es war vom Köhler angezündet worden, der sich in mond hellen Nächten daran erfreute, Dudelsack zu spielen, während ein neugieriger Pinocchio ihn heimlich beobachtete.



Gianluca Petrini  
STRASSENKÜNSTLER



Paola Turio  
OLIO SU VELA N°22B



Caterina Collavoli  
PINOCCHIO UND DER  
KÖHLER



Gualtiero Risito  
ETWAS NEUES



Giovanni Mazzi  
DER GRÜNE FISCHER

## Kapitel 6

Das Knistern von brennendem Holz begleitete den Klang eines baskischen Tamburins, das von einer Krabbe gespielt wurde, und die Gitarre von einem grünen Fischer.

Diese Musik war ein Heilmittel, eine Heilung für seine Melancholie.

Als wäre er aus einer langen Erstarrung erwacht, stieg er in den Kerker des Schlosses hinab, wo er in einer Truhe den Cremonese, den Vesuvius und den Berhier versteckt hatte.

Der Duft von Fichtenholz berauschte ihn.

Wie in einem Rausch begann der Fürst auf den drei Geigen zu spielen.

Wie von Zauberhand erhellten sich alle Räume des Schlosses.

Seine Hände hörten auf zu schmerzen.

Während er mit geschlossenen Augen spielte, stellte er sich vor, er befände sich in der Gesellschaft von: Beethoven, Bach, Amadeus, Ravel.

Das Schicksal hatte ihm eine Geschichte als Kaiser auf den Leib geschrieben, während er tief in seiner Seele davon träumte, ein Komponist zu sein.



Cecilia Brogi  
KLANG DER KASTAGNETTEN

## Kapitel 7

Die Grille, die allen als berühmter Tenor bekannt war, hatte starke Halsschmerzen.

Als sie verzweifelt durch die Landstraßen irrte, traf sie auf Alidoro, der trommelte, und Melampo, der Tuba spielte.

Ein Baum war zu einem Treffpunkt für Hühner, Eulen, weiße Amseln und Spechte geworden.

Die Grille, die eine Sache tat und hundert Dinge dachte, stellte sich ein Ensemble vor.

Es wurde viel geredet und viel getan, bis es ihr gelang, die Vögel zu überzeugen, einen Chor zu bilden.

Die Nachricht verbreitete sich überall, und von diesem Tag an kamen einige aus Neugier, andere aus Ungläubigkeit zu den Proben.

In der Überzeugung, dass die Grille eine geniale Idee hatte, kamen auch der Buttermann mit dem Akkordeon und der Gorilla mit der Pauke.

Der Chor weckte die Steinmarder im Wald auf, die sich in böser Absicht leise näherten, aber als sie die melodiose Stimme des Chors hörten, gaben sie es auf, sie zu fangen.

Ganz im Gegenteil!

Sie schlossen sich der Gruppe an, ausgerüstet mit Triangel und Maracas.

Medoro hatte in der Zwischenzeit den Friedensvertrag zwischen den Mardern und den Hühnern aufgesetzt, und nach langer Zeit wurde er endlich unterzeichnet.





Diego Fioravanti  
DER SCHIMPANSE, DER AUF  
DER PAUKE SPIELT



Yasmine Romina Liguori  
SENSORISCHE UMARMUNG



Stefano Casini  
DIE MARDER SPIELEN  
MARACAS



Michiko Kimura  
MARDER SPIELEN MARACAS  
UND DIE TRIANGEL

# Kapitel 7



Marta Martini  
MELAMPO SPIELT DIE TUBA



Yasmine Romina Liguori  
DER KLANG DES  
BEWUSSTSEINS



Vieri Piccini  
SCHWARZE KANINCHEN UND  
XYLOPHON



Marzia Martelli  
MONDSCHN SERENADE –  
AM KLAVIER MEDORO



Cristina Falcini  
DIE TAUBE SPIELT DAS BANJO

## Kapitel 8

Jeder hatte einen geheimen Traum. Während auf dem Lande neue Freundschaften geschlossen wurden, gab es außerhalb der Schule einen lustlosen und schelmischen Jungen, den Pinocchio sehr gern hatte.

Sein Name war Lucignolo.

Er spielte Mundharmonika und wollte sich ins Spielzeugland wagen.

Die Katze und der Fuchs, die allen als Gauner bekannt waren, widmeten sich ebenfalls der Musik.

Sie spielten auf der Straße Conga und Bratsche, um ihren Lebensunterhalt zu verdienen.

Sie hatten von dem berühmten Wolfgang Amadeus Mozart gehört.

Da sie ihn unbedingt treffen wollten, machten sie sich an die Arbeit und verdienten fünf Goldmünzen.

Mit diesem Geld fuhren sie nach Salzburg, wo ein neues Leben auf sie wartete.



Marco Campostrini  
LUCIGNOLO UND SEINE  
MUNDHARMONIKA



Edoardo Sedoni  
MÖRDER KATZE UND FUCHS  
SPIELEN CONGA



Graziano Guiso  
KOLOKOLA OP. 35



Mario Madaia  
PINOCCHIO SINGT  
IN BEGLEITUNG DES  
CARABINIERE

## Kapitel 9

Die Probleme der armen Grille nahmen kein Ende. Sie engagierte sich an vorderster Front, um ihr Gewissen aufzurütteln, und litt unter häufigen Migräneanfällen.

Sie war gestresst.

Eines Tages beschloss sie, sich im Wald zu entspannen. Sie schlief mit einem Lächeln ein und träumte von Antonio Vivaldis "Stieglitz".

Als sie aufwachte, sah sie andere Menschen, die auf ihren Instrumenten spielten, und drei Ärzte, die sich Sorgen machten, dass sie nicht mehr ins Dorf zurückkehren würde, und die nach ihr suchten.

Die Ärzte behandelten den Stress mit Musiktherapie.

Sie hängten Röhrenglocken an die Äste, und als die Grille aufwachte, bemerkte sie mit Erstaunen einen Esel, der sie mit seinen Hinterbeinen spielte.

Ihre Kopfschmerzen waren verschwunden und sie fühlte sich wieder voller Energie.

Sie begann vor Freude an wild zu hüpfen, so sehr, dass ihr der Appetit zurückkehrte.

So rannte sie zur Taverne, wo sie die Carabinieri spielend vorfand und mutterseelenallein die müde und hungrige kleine Schnecke.

Nach langem Warten läutete der Wirt endlich den Gong, um zu verkünden, dass die Spezialität mit Birnengeschmack fertig sei.



Umberto Falchini  
MASKIERTE SCHNECKEN IM THEATER



Serena Pruno  
ARMER MANN - SAGTEN DIE  
FISCHER DAMALS...



Paolo Vannini  
PAOLOS MURMELTIER ODER  
DER MÜTTERLICHE INSTINKT



Fiamma Antoni Ciotti  
AUF DEM PODIUM



Francesca Santomauro  
DIE INSEL DER FLEISSIGEN  
BIENEN

# Kapitel 10

Pinocchio, inzwischen ein Kind, wollte seinem Vater ein Geschenk machen.

Statt einer Uniformjacke wollte er einen eleganten Smoking kaufen.

Geppetto hatte es verdient, bei der Wiedereröffnung des Theaters in der ersten Reihe zu sitzen.

Der Termin war der 10. August.

Die lang ersehnte Nacht kam in ihrer ganzen Pracht.

Über dem Theater war ein Sternenhimmel in Form von Noten angeordnet, um es in seiner ganzen Pracht zu würdigen.

Niemand fehlte, nicht einmal der grummelige Feuerschlucker.

Der Grillen-Dirigent des Chors maß mit einem Thermometerstab die Intensität des Applauses.

Die Dirigentenfee verzückte die Blicke des Publikums.

Ihr Haar verlängerte und verkürzte sich während der Aufführung, je nachdem, ob die Töne hoch oder tief waren.

Ihr Kleid war ein wahres Farbenmeer.

Ein Spektakel im Spektakel!

Die fleißigen Bienen in eleganter Abendgarderobe waren für den Willkommenscocktail aus ihrem besten Honig zuständig.

Noten bei Nacht, die Show in der Show, die Magie in der Magie...

So begann das Konzert mit dem Titel NACH PINOCCHIOS NOTEN.





Debora Pugi  
DYE HYMNE



Marco Cardini  
GLÜHWÜRMCHEN



Valentina Ristori  
MUSIK VOM HIMMEL

# Fazit und Danke

Wir danken den Künstlern für die Teilnahme an der Ausstellung mit ihren Werken:

Fiamma Antoni Ciotti  
Marzia Martelli  
Marco Campostrini  
Gianluca Petrini  
Mario Madiai  
Enrico Lazzini  
Valentina Ristori  
Diego Fioravanti  
Gualtiero Risito  
Alessandra Pascali  
Marta Martini  
Giovanni Mazzi  
Angelo Bernava  
Umberto Falchini  
Edoardo Sedoni  
Michiko Kimura  
Elena Migliorini  
Roberto Romoli  
Yasmine Romina Liguori  
Serena Tria  
Laura Cenni  
Claudio Calvetti  
Vanessa Russo  
Mauro Baroncini  
Lucia Stefani  
Paolo Vannini  
Neva Caselli  
Stefano Carlo Veicoli  
Caterina Collavoli  
Cristina Falcini  
Cecilia Brogi  
Vieni Piccini  
Francesca Santomauro  
Enrico Guerrini

Serena Pruno  
Debora Pugi  
Paola Turio  
Graziano Guisio  
Gianfalco Masini

Grafik und Layout bearbeitet von:  
Silvia Caputo  
silvigraphics@gmail.com

Veranstalter:  
Emiliano Landi (kurator)  
Si-PO e il suo staff  
Katia Nocentini (schriftsteller)

KONTAKTE:

SI-PO:

Info@si-po.org



@si\_po\_prato



@Sipo Interculturale

Katia :

Katianocentini74@gmail.com



Il calamaio magico

3392864238

*Laden Sie das Buch  
herunter und besuchen  
Sie unsere Website*

